

FÖRDERVEREIN

des Hospizes „Haus Sonnenschein“
Rheinberg e.V.



& Andreas Michael Rechtsanwalt
www.andreas-michael.de

VORSORGE

„Was passiert,
wenn nichts
geregelt ist?“

KOMPAKTE
ZUSAMMENFASSUNG

KOMPAKTE ZUSAMMENFASSUNG

*Was passiert, wenn
nichts geregelt ist?*

Diese Information behandelt die wichtigsten Vorsorge- und Nachlassthemen für den Fall von Krankheit, Handlungsunfähigkeit oder Tod. Ziel ist es, rechtzeitig klare Regelungen zu treffen, um Angehörige zu entlasten und rechtliche Probleme zu vermeiden.

1. FINANZEN & VOLLMACHTEN

- Regelungen für Konten, Rechnungen, Daueraufträge und digitale Zahlungen sind essenziell.
- Ohne Vollmacht können Angehörige oft nicht handeln.
- Empfohlen werden schriftliche oder notarielle Vorsorgevollmachten.

2. KRANKHEIT & PATIENTENVERFÜGUNG

- Festlegung medizinischer Wünsche bei schwerer Krankheit oder Koma.
- Regelungen zu künstlicher Ernährung, Beatmung, Wiederbelebung und Schmerztherapie.
- Benennung einer Vertrauensperson zur Entscheidungsfindung.

3. BETREUUNG & HEIMUNTERBRINGUNG

- Ohne eigene Regelung kann ein Gericht einen fremden Betreuer bestimmen.
- Eine Betreuungsverfügung hilft, eine vertraute Person festzulegen.
- Vermögensschutz bei Pflege- oder Heimkosten sollte frühzeitig geprüft werden.
- Wer kümmert sich um mögliche Haustiere.

4. TESTAMENT & ERBE

- Ohne Testament gilt automatisch die gesetzliche Erbfolge.
- Patchworkfamilien können zu komplizierten Erbkonstellationen führen.
- Wichtige Themen: Vermächtnisse, Pflichtteile, Testamentsvollstreckung und Aufbewahrung.

5. BESTATTUNG & VORSORGE

- Wünsche zur Bestattung und Trauerfeier sollten dokumentiert werden.
- Bestattungsvorsorgeverträge und Sterbeversicherungen können Angehörige entlasten.
- Auch hier sind Vollmachten wichtig.

6. DIGITALER NACHLASS

- Zugänge, Passwörter und digitale Konten müssen dokumentiert werden.
- Empfohlen wird ein zentraler Vorsorge- oder Nachlassordner.

FAZIT

Frühzeitige Vorsorge schafft Klarheit, schützt Angehörige und verhindert rechtliche Unsicherheiten. Besonders wichtig sind Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament und eine strukturierte Dokumentation aller relevanten Unterlagen. Ganz wichtig ist, die Unterlagen an einem zentralen Ort aufzubewahren, und diese auch dem Bevollmächtigten mitzuteilen.

**SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT ERFAHREN?
GERNE KÖNNEN SIE SICH HIER INFORMIEREN:
[HTTPS://FOERDERVEREIN-HOSPIZ-RHEINBERG.DE](https://foerderverein-hospiz-rheinberg.de)**



KOMPAKTE ZUSAMMENFASSUNG

Leitfaden für den
Notfall

Der „Leitfaden für den Notfall“ ist eine strukturierte Notfallmappe zur Organisation aller wichtigen persönlichen, finanziellen und rechtlichen Informationen für Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Todesfall. Bitte beachten Sie, dass klar sein muss, wo sich die Unterlagen befinden und wer eine Vollmacht zur Bearbeitung hat.

1. PERSÖNLICHE KONTAKTE & BENACHRICHTIGUNGEN

- Familie & Verwandte
- Freunde
- Bevollmächtigte
- Ärzte & Pflegedienste
- Rechtsanwalt / Notar
- Arbeitgeber
- Bestatter
- Vertrauensperson für digitalen Nachlass

2. VORSORGE BEI KRANKHEIT, PFLEGE & TODESFALL

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Organspendeausweis
- Testament & Testamentsvollstrecker
- Aufbewahrungsorte wichtiger Dokumente
- Wünsche zur Bestattung & Trauerfeier

3. BANKEN & FINANZEN

- Girokonten
- Depots
- Schließfächer
- Bankvollmachten
- Wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen

4. IMMOBILIEN

- Eigentumsverhältnisse
- Grundbuchdaten
- Finanzierungen
- Mieter & Hausverwaltung
- Persönliche Wünsche/Hinweise

5. VERSICHERUNGEN & ALTERSVORSORGE

- Kranken- & Pflegeversicherung
- Lebensversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsunfähigkeit
- Rechtsschutz
- Betriebliche Altersvorsorge

**ERFAHREN SIE, WIE SIE DEN FÖRDERVEREIN UND DAS EHRENAMT
UNTERSTÜTZEN KÖNNEN. SPRECHEN SIE UNS AN!**



KOMPAKTE ZUSAMMENFASSUNG

Leitfaden für den
Notfall

Der „Leitfaden für den Notfall“ ist eine strukturierte Notfallmappe zur Organisation aller wichtigen persönlichen, finanziellen und rechtlichen Informationen für Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Todesfall. Bitte beachten Sie, dass klar sein muss, wo sich die Unterlagen befinden und wer eine Vollmacht zur Bearbeitung hat.

6. VERTRÄGE & DIGITALER NACHLASS

- Internet- & Mobilfunkverträge
- E-Mail-Konten
- Online-Bezahldienste
- Soziale Netzwerke
- Passwörter & Zugangsdaten
- Hosting/Homepages

7. VEREINE & MITGLIEDSCHAFTEN

- Sportvereine
- Fördervereine
- Berufsverbände

8. UNTERNEHMERISCHES VERMÖGEN

- Gesellschaftsbeteiligungen
- Handelsregister & Gesellschaftsverträge
- Prokura & Vollmachten
- Krisenstab / Verantwortlichkeiten
- Wichtige Kunden & Lieferanten
- Betriebliche Versicherungen
- Unternehmensimmobilien
- Mitgliedschaften des Unternehmens

9. VERMÖGENSWERTE & SONSTIGES

- Wertgegenstände
- Auslandsvermögen
- Privatdarlehen
- Aufbewahrungsorte & Bewertungen

FAZIT

Frühzeitige Vorsorge schafft Klarheit, schützt Angehörige und verhindert rechtliche Unsicherheiten. Besonders wichtig sind Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament und eine strukturierte Dokumentation aller relevanten Unterlagen. Ganz wichtig ist, die Unterlagen an einem zentralen Ort aufzubewahren, und diese auch dem Bevollmächtigten mitzuteilen.

**DANKE FÜR IHR INTERESSE UND EIN BESONDERER DANK
AN ANDREAS MICHAEL RECHTSANWALT
WWW.ANDREAS-MICHAEL.DE**